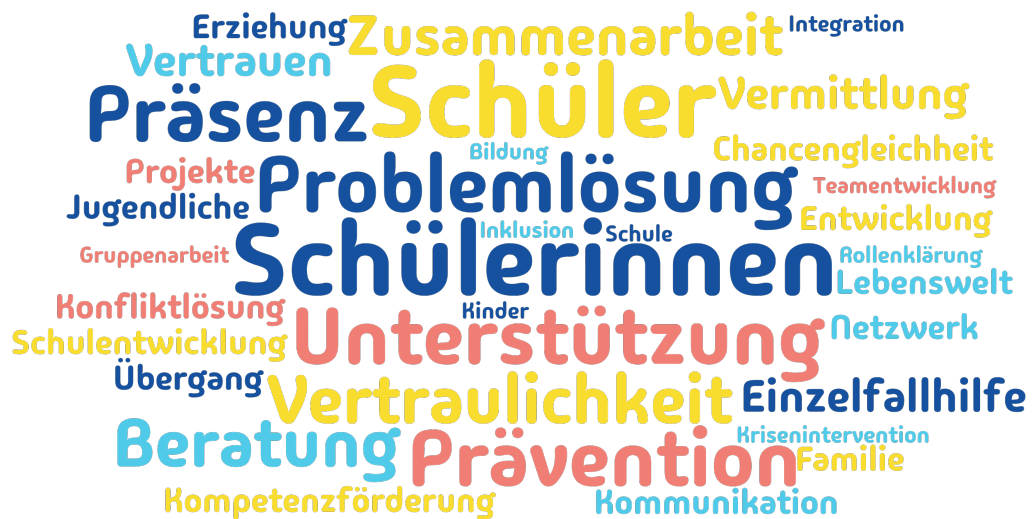


Schulsozialarbeit Opfikon

Jahresbericht 2024/2025



Luca Casetti, Michael Galli, Djellza Hajdari, Anedeta Hulaj, Eleanor Roy, Jessica Skalsky

Datum 5.11.2025



Inhaltsverzeichnis

EINLEITUNG	3
ENTWICKLUNG UND ORGANISATION.....	4
PRÄVENTION	5
EVALUATION UND QUALITÄTSSICHERUNG.....	9
PRAXISAUSBILDUNG	9
BERATUNGSSTATISTIK	10
VERNETZUNG	13
AUSBLICK	14



Einleitung

Das vergangene Schuljahr war für die Schulsozialarbeit Opfikon ein Jahr der intensiven Zusammenarbeit – und zugleich ein Jahr der Veränderung.

Die SSA Opfikon erarbeitete im Schuljahr 2024/25 eine fundierte Grundlage und Argumentation zu ihrer Ressourcensituation und beantragte bei der Behörde eine Stellenplanerweiterung für das Schuljahr 2025/26. Dies führte dazu, dass wir zum letzten Mal in dieser Konstellation arbeiteten: Ab dem kommenden Schuljahr wächst unser Team dank einer Ressourcenerhöhung von sechs auf sieben Fachpersonen. Gleichzeitig verabschieden wir unseren langjährigen Kollegen Michael Galli, der nach über 20 Jahren an unseren Schulen in den wohlverdienten Ruhestand tritt. Wir möchten ihm unsere besondere Wertschätzung aussprechen – mit seinem grossen Engagement hat er die Schulsozialarbeit in Opfikon nachhaltig geprägt.

Im Alltag konnten wir uns auf ein gut eingespieltes Team verlassen. Besonders erfreulich war, dass wir erneut eine Praktikantin begleiten durften. Dieses Format hat sich in den letzten Jahren als sehr wertvoll erwiesen – sowohl für die Nachwuchsförderung als auch für die Weiterentwicklung unserer eigenen Arbeit.

Inhaltlich konnten wir wichtige Projekte weiterführen. Dazu gehören unter anderem präventive Massnahmen wie das schulübergreifende Projekt «Stoppregeln im Frühbereich» sowie die Evaluation der sexualpädagogischen Angebote, die eine klare Empfehlung zur Weiterführung ausgesprochen hat. Diese Schwerpunkte verdeutlichen, wie breit das Spektrum unserer Arbeit ist – von der Einzelfallberatung bis zu präventiven Projekten mit Klassen und Lehrpersonen.

Mehr Einblicke liefert der Bericht selbst: Die Beratungsstatistik auf Seite 10 zeigt Trends und Entwicklungen, während im Kapitel *Entwicklung & Organisation* (Seite 4) die Schwerpunkte des Entwicklungsprogramms 2023–2026 vorgestellt werden. Dieses Programm gibt uns Orientierung und stärkt die nachhaltige Weiterentwicklung der SSA Opfikon.

Wir danken allen, die unsere Arbeit unterstützt haben, und freuen uns darauf, die positiven Impulse ins kommende Schuljahr mitzunehmen.

Viel Vergnügen beim Lesen – und auf ein kraftvolles neues Schuljahr!

Das Team der Schulsozialarbeit Opfikon

Entwicklung und Organisation

Hier sind einige grundlegende Informationen zur Entwicklung und Organisation der SSA Opfikon:

Ressourcen und Teamstruktur:

Im Schuljahr 2024/25 blieben die Ressourcen unverändert. Das Team bestand konstant aus sechs Personen, die in einer sehr guten Zusammenarbeit wirkten. Die neuen Mitarbeitenden vom Schuljahr 23/24 haben sich bestens eingelebt, sodass wir auf eine stabile und eingespielte Teamkonstellation zurückblicken können. Auch die Leitung blieb gleich, was zusätzlich für Kontinuität und Verlässlichkeit sorgte. Wir genossen bewusst dieses letzte Jahr in dieser Zusammensetzung.

Im kommenden Schuljahr wird es zu Veränderungen kommen: Dank einer Ressourcenerhöhung wächst das Team auf sieben Personen an. Gleichzeitig verabschieden wir unseren langjährigen Mitarbeiter Michael Galli, der nach über 20 Jahren an der Schule Opfikon in den wohlverdienten Ruhestand tritt. Mit ihm geht viel Erfahrung, Engagement und Herzblut – ein bedeutendes Kapitel schliesst sich. Zugleich eröffnet sich mit der Erweiterung des Teams und einem Wechsel in der Teamleitung ein neues, spannendes Kapitel, das wir mit Vorfreude und Neugier erwarten.

Seit anfangs Schuljahr 2020/21 sind bekanntlich auf allen Anlagen zwei Schulsozialarbeitende tätig. In diesem Schuljahr konnten wir diese Struktur weiterhin konstant und beständig leben und weitere Erfahrungen sammeln. Wir haben uns sehr gut eingespielt. Durch die gute Synergie im Team können wir die hohen Ansprüche erfüllen. Das Team SSA spricht sich klar für eine Weiterführung aus. Mit der Herausforderung des weiteren Wachstums der Schule Opfikon, der zukünftigen weiteren Standorterweiterung des Bubenholz und der nach wie vor hohen Auslastung der SSA, ist es ein grosses Anliegen, dieses Ziel im Fokus zu haben.

Entwicklungsprogramm:

Wir befinden uns inmitten der Umsetzung unseres Entwicklungsprogramms 23-26.

Der Fokus 26 liegt auf folgenden 4 Punkten:

- Ressourcen für eine flächendeckende, professionelle Beratung agil halten und bereit sein für die anstehenden Veränderungen (Umzug, Schulhauserweiterungen, Rekrutierung eines kompetenten Teams) -> **wirksame Schule**
- Präventionsarbeit zur Schulentwicklung - diverse Projekte weiterführen und auch Neues entwickeln -> **gesunde und attraktive Schule**
- Synergien und schulhausübergreifende Zusammenarbeit der SSA nutzen - **Kooperative und vernetzte Schule**
- Teamentwicklung und Achtsamkeit gegenüber Ressourcen, Arbeitsbedingungen und Teamzusammenhalt - Laufende Überprüfung -> **gesunde, attraktive und wirkungsvolle Schule**

Prävention

Prävention ist erwiesenermassen ein wichtiger Bestandteil der SSA-Arbeit. Je mehr Präventionsarbeit geleistet werden kann, umso nachhaltiger sind die Auswirkungen auf die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen.

Folgende Projekte werden aktuell für die ganze Schule Opfikon flächendeckend angeboten:

Sexualpädagogik in der ganzen Schule Opfikon

Prävention in der Sexualerziehung ist ein unumstritten wichtiges Brennpunktthema, welches viele Bereiche des sozialen Zusammenlebens beinhaltet. Es geht dabei nicht nur um klassische sexualpädagogische Themen wie Verhütung und Fortpflanzung, sondern auch um das Erkennen und Respektieren der eigenen sowie anderer Grenzen. Die daraus entwickelte Stärkung der eigenen Persönlichkeit und des Selbstwertes soll in die gesunde Entwicklung der Kinder einfließen. Gerade in unserer kulturell und sozial vielfältigen Stadt Opfikon müssen diese Themen in der Schule regelmässig aufgegriffen und thematisiert werden.

Die Erweiterung auf mehrere Schulstufen und auch eine Professionalisierung in Form von externen Fachpersonen ist bei diesem Angebot äusserst wichtig. Dies kam auch bei der Evaluation des Angebots, nach dreijähriger Laufzeit heraus, welche im Juni 24 von der Schulpflege abgesegnet wurde.

In diesem Schuljahr wurde das Angebot in der Sexualerziehung erneut umgesetzt.

Unterstufe - 2 Klasse	Kinderparcours - mein Körper gehört mir!	Limita und Einbindung SSA Opfikon
Mittelstufe - 4. Klasse	Modul 4 Lektionen	SpiZ
Mittelstufe - 6.Klasse	Modul 4 Lektionen	SpiZ
2. Oberstufe	Modul 4 Lektionen	SpiZ

Präventionsparcours "Mein Körper gehört mir" von Limita

Aufgrund der neuen Überarbeitung des Kinderparcours durch den Kinderschutz Schweiz wurde die vierte Durchführung des Projekts vom Frühling 2025 auf den Herbst 2025 verschoben. Die Schulsozialarbeit übernimmt dabei die gesamte Koordination dieses Präventionsangebots. Dank der guten Zusammenarbeit zwischen SSA, Schulleitenden, Lehrpersonen, Hausdienst und Schulverwaltung kann auch dies gemeistert werden. Der Kinderparcours bietet für die Schulsozialarbeit eine gute Möglichkeit, mit den Kindern in Kontakt zu kommen und so ihre alltägliche Beziehungsarbeit zu ergänzen.

Der Kinderparcours basiert auf der «7-Punkte-Prävention».

1. Dein Körper gehört dir!
2. Du entscheidest, welche Berührungen und Situationen für dich angenehm und welche unangenehm sind.
3. Du hast das Recht auf ein Nein – auch gegenüber Erwachsenen. Nein ist Nein!
4. Deine Gefühle verdienen Respekt – und zwar auch Trauer, Angst, Scham oder Ekel.
5. Es gibt gute Geheimnisse, die dich fröhlich und stark machen und es gibt schlechte Geheimnisse, die dich ängstlich, traurig oder unsicher machen.
6. Du hast das Recht auf Hilfe – Hilfe holen ist kein Verrat.
7. Du bist nie schuld, wenn Erwachsene deine Grenzen verletzen

SpiZ Unterricht

SpiZ besuchte bereits zum vierten Mal im September 2024 die 8. Klassen in der Sekundarschule Halden und Gesamtschule Oberhausen. Im Januar/Februar 2025 waren die 6. Klassen an der Reihe. Im April und Mai folgten die 4. Klassen.

Die gesamte Koordination bei einer grossen Schule wie Opfikon ist herausfordernd und komplex. Die Umsetzung ist bisher gut gelungen. Wir sind überzeugt, dass mit den bislang gewonnenen Erfahrungen die ganze Planung noch effizienter gestaltet werden kann.

Im letzten Schuljahr fand nach dreijähriger Durchführung eine Evaluation der beiden Projekte in Zusammenarbeit mit der Fachstelle SpiZ, Limita und SSA statt. Die Schulpflege genehmigte eine Weiterführung beider äusserst sinnvollen und nachhaltigen Angebote.

STOPP-Regel in der Schule Opfikon

Die Stopp-Regel ist fester Bestandteil des Präventionsangebots der Schulsozialarbeit für die Schule Opfikon.

Die SSA Opfikon setzt ihren Schwerpunkt auf die Prävention im Frühbereich. Zum einen wollen wir unsere Beziehungsarbeit in dieser Stufe intensivieren, zum anderen sind wir überzeugt, dass die Nachhaltigkeit eines gesamtübergreifenden Projektes auf dieser Stufe grösser ist.

Damit alle Schülerinnen und Schüler die Stopp-Regel verinnerlichen können, haben wir wie gehabt im Schuljahr 24/25 alle Kinder in der 1. Klasse besucht und die im Kindergarten eingeführte Regel vertieft. Die Schülerinnen und Schüler lernen Verhaltensregeln kennen, wie sie eine sich anbahnende Konfliktsituation erkennen und rechtzeitig abwenden können. Eigene Bedürfnisse wahrzunehmen und Grenzen zu setzen sowie die Grenzen der anderen zu erkennen und zu respektieren, sind wichtige Kompetenzen. Sie tragen zu einem gesteigerten Gemeinwohl sowie einer Stärkung des Selbstwerts und des Selbstbewusstseins bei. Die SSA Opfikon freut sich, durch die Gewaltprävention in den Kindergärten sowie in den 1. Klassen präsent zu sein und die Vernetzung zu stärken.

Arbeitsgruppe "Umgang miteinander" im Schulhaus Mettlen (E. Roy)

Eleanor Roy ist Mitglied der Arbeitsgruppe "Umgang miteinander" im Schulhaus Mettlen. Sie sind davon überzeugt, dass partizipative schulinterne Projekte das Schulklima und den gemeinsamen Umgang verbessern. Der Anonymität auf dem Pausenplatz und unter den Schülerinnen und Schülern soll entgegengewirkt werden. Stufenübergreifendes Arbeiten unterstützt diesen Ansatz und fördert das Verständnis und die Akzeptanz füreinander.

Entwickelte Projekte:**Götti-Gotte-System**

Die Interaktionen zwischen 1. und 5. Klassen finden aktiv statt und bewähren sich weiterhin. Anlässe wie zusammen Schlittschuhlaufen, gemeinsam die Pause verbringen, einander etwas vorlesen oder etwas schenken sind nur einige der vielen Ideen. Dieser Austausch fördert das Sicherheitsgefühl der jüngeren Kinder und gleichzeitig auch das Verantwortungsgefühl der älteren Schülerinnen und Schüler.

Ideenbüro

Das Projekt Ideenbüro wurde im November 2020 erfolgreich eingeführt. Es ist ein Projekt zur Förderung der Partizipation. Auf der Webseite kann man Interessantes darüber erfahren www.ideenbuero.ch. Die 9 Kinder aus den 6. Klassen arbeiten jedes Jahr begeistert, engagiert und motiviert mit. Sie leiten in Dreierteams alternierend das Ideenbüro. Auch in diesem Schuljahr konnten sie einige Konflikte klären und Ideen umsetzen.

Big 5 Kodex

Die Entwicklung des Verhaltenskodex Big 5, welcher den korrekten Umgang für ein gutes Zusammenleben auf dem Schulareal beinhaltet, wurde im Schuljahr 21/22 durch die Arbeitsgruppe eingeführt. Ihre Aufgabe ist es nun den Kodex mit verschiedenen Projekten und Ideen immer wieder aufleben zu lassen. Eine Vertiefung des Ansatzes der Neuen Autorität in den Bereichen Präsenz, Beharrlichkeit und Wiedergutmachung gehört dabei regelmässig dazu.

Förderung eines gesunden Medienkonsums im Schulhaus Mettlen (L. Casetti)

In der Arbeitsgruppe "gesunder Medienkonsum" widmete sich Luca Casetti zusammen mit drei Lehrpersonen eben diesem Thema. Im Schuljahr wurde ein Bezug zu den im Lehrplan 21 vorgesehenen Inhalten erarbeitet, wie auch wieder die Broschüren der Suchtprävention den Eltern zur Verfügung gestellt: "Tablet und Handy Bildschirmmedien: Abhängigkeit vermeiden. Tipps für Eltern von Kindern bis 10 Jahre" und "Digitale Medien. Tipps für Eltern von 11- bis 16-Jährigen". Diese sind in 17. bzw. 14 Sprachen verfügbar. Auch konnte in diesem Schuljahr in den 5ten und den 3ten Klassen Workshops mit dem externen Partner netpathie.ch umgesetzt werden. Besuche vor Ort und eine nachträgliche Evaluation ergaben ein positives Bild und es besteht die Absicht den Workshop im kommenden Schuljahr den nachfolgenden Schülern erneut anzubieten.

Peacemaker im Schulhaus Lättenwiesen (A. Hulaj)

Das Peacemakerprogramm gehört seit Jahren zum festen präventiven Angebot der Schulanlage Lättenwiesen. Die Peacemaker leisten wichtige Arbeit! Das Programm «Peacemaker» hat zum Ziel, die anhaltende Gewalt an Schulen abzubauen und dieser vorzubeugen. Mit ihren gelben Westen fallen sie in den Pausen auf, schlichten Streit und helfen mit, den friedlichen Umgang miteinander auf dem Pausenplatz zu fördern.

Ab der dritten Klasse kann jede Schülerin und jeder Schüler Peacemaker werden. Jährlich werden 32 neue und motivierte Peacemaker ausgebildet. Im Rahmen des Projekts findet zeitnah an unserer Schule ein Friedensmorgen statt. Er wird mit der ganzen Klasse durchgeführt und die Peacemaker der jeweiligen Klasse sind auch dabei. Die Gestaltung des Friedensmorgens ist sehr offen und es gibt verschiedene Ideen und Umsetzungen zum Thema «Frieden». Wichtig dabei ist, dass ein «Endprodukt» entsteht, sei dies in Form eines Plakates, Fotos, Mindmap, Geschichten oder Collage, welches an die Tür gehängt, in den Vorraum gestellt oder an Stellwänden präsentiert wird. Ein weiterer wichtiger Teil des Projekts sind die Peacemaker-Treffen, die im Jahr fünf Mal stattfinden und als Weiterbildung der Peacemaker fungiert. Die Ausbildung und die Organisation der Nachtreffen werden immer gemeinsam organisiert und besprochen, den Bedürfnissen der Kinder angepasst. Im Schuljahr 2024/2025 wurden folgende Themen in den PM-Treffen behandelt:

- Peacemaker Vorstellung und Rollenspiel in den 1. und 2. Klassen.
- Soziale Gruppenspiele, Auffrischung Friedensbrücke, Umgang mit problematischem Verhalten auf dem Pausenplatz
- Aussprache, Rollenaustausch und Reflexion: Die PM haben die Möglichkeit Konflikte aus der Vergangenheit durch Theaterspiele aufzuarbeiten
- Theoretisches Grundwissen über Dynamik von Gewalt: Spezifisch wird hier der Ansatz der Gewaltdynamik und des Gewaltkreises aufgegriffen
- Abschlussequenz

Projektgruppe Gewaltprävention in der Schule Halden (D. Hajdari + M. Galli)

Michael Galli beteiligt sich aktiv bei der Projektgruppe Gewaltprävention in der Oberstufe Halden. Der Codex wurde in Zusammenarbeit mit allen Schülerinnen, Schüler und allen Lehrpersonen in verschiedenen kleinen und grösseren Aktionen erarbeitet und eingeführt. In jedem Schulzimmer hängt "UNSER CODEX FÜR EIN GUTES MITEINANDER", der für alle verpflichtend gilt.

Die PG Gewaltprävention organisiert jährlich mehrere Codex-Tage, wo sich die Schülerinnen und Schüler zusammen mit den Lehrpersonen jeweils dem Codex widmen und mit kreativen Mitteln etwas

dazu erarbeiten. Die Resultate werden später auch präsentiert, z.B. auf den grossen Screens im Trakt D und Trakt E gezeigt.

Das Schulhaus Halden beteiligte sich 2022/2023 am Pilotprojekt "Initiative gegen Mobbing". Es wurde beschlossen, die Mobbingplattform weiterhin zu verwenden. So werden alle Klassen der 1. Sek. von der SSA instruiert, was die Mobbingplattform ist und wie wann sie die Plattform benützen können. Nach wie vor führen die Klassenlehrpersonen eine oder zwei Lektionen zum Thema Mobbing durch. Das Unterrichtsmaterial stammt von Mind Matters und wird von der Mobbingplattform zur Verfügung gestellt.

Die Mobbingmeldungen gehen zuerst zur Plattformbetreiberin Pro Juventute, die die Meldungen statistisch erfassen. Danach werden sie direkt zu Michael Galli weitergeleitet, der dann den Meldungen konkret nachgeht.

Im Rückblick auf die zwei ersten Jahre mit der Mobbingplattform kann Folgendes gesagt werden:

1. Die Plattform wird regelmässig benützt.
2. Notsituationen werden schneller bekannt.
3. Eine Eskalation kann eher verhindert werden.
4. Da die Meldenden anonym bleiben können, wird die Plattform auch für andere Sachen zweckentfremdet. Dazu gehören einerseits "lustige" Spässe (Ronaldo wird von Messi gemobbt). Andererseits wird die Plattform auch dazu benutzt Frust abzulassen (Lehrer X nimmt mich nicht ernst, lacht mich aus schreit mich an, usw.).

Arbeitsgruppe Elternpartizipation in der Schule Halden (D. Hajdari und M. Galli)

Da die Zusammenarbeit mit den Eltern den Schülerinnen und Schüler auch zu Gute kommt, hat sich Djellza Hajdari in der Arbeitsgruppe Elternpartizipation aktiv beteiligt. Im Schuljahr 2024/2025 haben wieder regelmässige Elternrats-Sitzungen stattgefunden, die von der SSA und der Schulleitung begleitet wurden. Nach und nach kommen immer mehr Strukturen hinzu und das Ziel ist den Elternrat soweit zu begleiten bis er selbständig agieren kann.

GO for Peace – die Pausenlotsen in der Gesamtschule Oberhausen (D. Hajdari und L.Casetti)



Im Schuljahr 2024/2025 konnte die SSA an der Gesamtschule das Projekt „**GO for Peace**“ erfolgreich starten. Dazu wurde das Projekt in den 6. Klassen sowie in der 1. und 2. Oberstufe vorgestellt und beworben. Nach dem Auswahlverfahren nahmen 14 SuS an der Ausbildung teil und lernten in vier halbtägigen und einem ganztägigen Workshop die Grundzüge der Streitschlichtung.

Seitdem sind sie einmal pro Woche in der grossen Pause in Zweier- bis Dreier-Teams auf dem Pausenplatz präsent und unterstützen ihre Mitschülerinnen und Mitschüler bei Konflikten. Übrigens: Den Namen und das Logo haben die SuS selbst entwickelt.

Evaluation und Qualitätssicherung

Das Team der Schulsozialarbeit Opfikon besteht aus sehr gut ausgebildeten Fachkräften, die motiviert sind Weiterbildungen zu diversen sozialen Themen zu absolvieren. Für eine professionelle Arbeit ist dies auch eine wichtige Voraussetzung und wird von der Schule Opfikon unterstützt. Diese Wertschätzung sichert auch die Qualität unserer Dienststelle.

Auch die Ressourcenanpassung an die aktuelle Situation der Schulentwicklung ermöglicht uns die Arbeit weiterhin mit hoher Qualität zu verrichten.

Unsere Arbeit als Schulsozialarbeitende evaluieren wir regelmässig in einem Jahresbericht. Dieser Bericht gibt einen Einblick in wichtige Inhalte unserer Tätigkeit. Einzelne Punkte bleiben inhaltlich dieselben, bei anderen gibt es regelmässig etwas Neues zu berichten.

Durch die regelmässigen Besuche einer Supervision im und fürs Team reflektieren wir unsere Fall- und Teamarbeit und sichern so die Qualität unsere Arbeit.

Ein weiteres sehr wichtiges Gefäss sind regelmässige Teamsitzungen, Teammorgen und bilaterale Austausche mit der Stellenleitung. Daneben gibt es Sitzungen mit unserem Vorgesetzten und einen regionalen Austausch mit Schulsozialarbeitenden aus den benachbarten Gemeinden, welche eine regelmässige und profunde Reflexion unserer Arbeit ermöglichen. Zusätzlich nimmt die SSA Leitung an einem regionalen Vernetzungstreffen von SSA Leitungen teil. Diese Massnahmen helfen uns, die Qualität der Schulsozialarbeit Opfikon zu gewährleisten.

Praxisausbildung

Die Position der Praxisanleitung wurde erfreulicherweise von unserem Teamkollegen Luca Casetti besetzt. Er hat sich bereit erklärt die Praxisausbildung ab Januar 2025 an der FHNW zu absolvieren. Somit konnten wir in diesem Schuljahr wieder eine Praktikantin für ein halbes Jahr einstellen und die Stelle mit Léonie Kunz ideal besetzen. Mit viel Engagement und Verständnis für die SuS begleitete sie zunächst Luca Casetti und weitere Teammitglieder bei ihren Beratungen und führte schon bald eigene Beratungen durch. Sowohl Léonie Kunz wie auch das ganz Team empfanden die Zeit als sehr wertvoll und gegenseitig bereichernd. Der SSA Opfikon ist es ein grosses Anliegen, weiterhin einen Praktikumsplatz für Studierende anzubieten, da diese Stellen sehr beliebt, aber rar sind und wir einen Beitrag zu einer professionellen Fachausbildung leisten möchten.

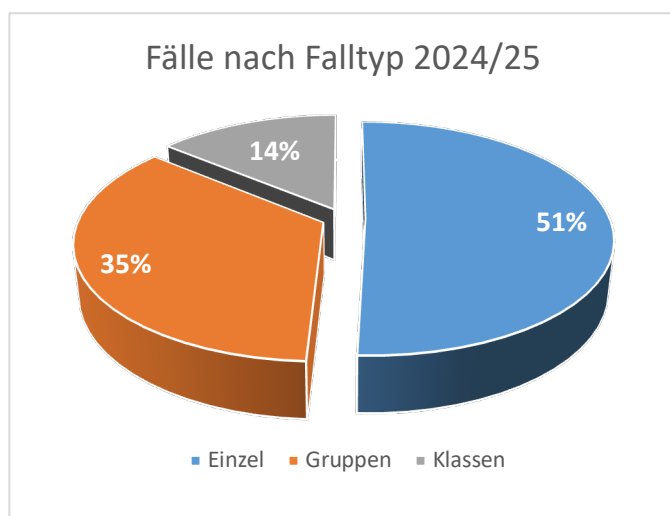
Beratungsstatistik

Periode 1.8.2024 – 31.7.2025

Fallführung	Einzel	Gruppe	Klasse	Total
Gesamtschule Oberhausen	62	14	8	84
Schulhaus Glattpark	71	42	37	150
Schulhaus Halden	88	56	2	146
Schulhaus Lättenwiesen	75	90	19	184
Schulhaus Mettlen	69	52	35	156
Total	365	254	101	720

Vergleichszahlen

Total der SSA-Fälle im Schuljahr 2013/2014:	310	
Total der SSA-Fälle im Schuljahr 2014/2015:	342	(+ 10.3% zum Vorjahr)
Total der SSA-Fälle im Schuljahr 2015/2016:	379	(+ 10.8% zum Vorjahr)
Total der SSA-Fälle im Schuljahr 2016/2017:	362	(- 4.9% zum Vorjahr)
Total der SSA-Fälle im Schuljahr 2017/2018:	529	(+ 46.1% zum Vorjahr)
Total der SSA-Fälle im Schuljahr 2018/2019:	619	(+ 17.0% zum Vorjahr)
Total der SSA-Fälle im Schuljahr 2019/2020:	529	(- 14.5% zum Vorjahr)
Total der SSA-Fälle im Schuljahr 2020/2021:	749	(+ 41.6% zum Vorjahr)
Total der SSA-Fälle im Schuljahr 2021/2022:	696	(- 7.1% zum Vorjahr)
Total der SSA-Fälle im Schuljahr 2022/2023:	695	(- 0.1% zum Vorjahr)
Total der SSA-Fälle im Schuljahr 2023/2024	748	(+ 7.6% zum Vorjahr)
Total der SSA-Fälle im Schuljahr 2024/2025	720	(- 3.7% zum Vorjahr)

Verteilung der Beratungen nach Falltyp

Total Fälle 720

Schuljahr	Einzelberatungen	Gruppen	Klassen
2013/2014	56% (177)	33% (105)	11% (35)
2014/2015	50% (178)	38% (131)	12% (40)
2015/2016	51% (216)	39% (155)	11% (43)
2016/2017	50% (182)	39% (143)	11% (40)
2017/2018	51% (271)	36% (194)	13% (68)
2018/2019	49% (307)	40% (247)	11% (65)
2019/2020	51% (267)	37% (198)	12% (64)
2020/2021	50% (375)	33% (251)	17% (127)
2021/2022	48% (336)	35% (245)	17% (115)
2022/2023	46% (323)	36% (250)	18% (122)
2023/2024	50% (374)	38% (285)	12% (89)
2024/2025	51% (365)	35% (254)	14% (101)

Bei der Verteilung nach Falltyp zeigen nur leichte Veränderungen zu den Vorjahren. Grundsätzlich gibt es die Beratungen in rund der Hälfte der Fälle Einzelberatungen, gefolgt von Beratungen von Gruppen, rund jeder dritte Fall und schliesslich die Beratung von Klassen.

Geleistete Stunden und SuS-Schlüssel

Die SSA hat im Schuljahr 24/25 mit 2'357h vergleichbar viele Stunden wie im Jahr zuvor (2'433h; 23/24 1982h) geleistet.

Die Schule Opfikon trägt gemäss dem Sozialindex des Volksschulamtes für das Schuljahr 2024/2025 hinter Schwamendingen (120 Punkte) und Dietikon (117.8 Punkte) die drittgrösste Belastung (116.8 Punkte) aller Schulgemeinden, bzw. Schulkreise im Kanton Zürich.

In der gemeinsamen Rahmenempfehlungen empfiehlt der Schulsozialarbeitsverband (SSAV) und Avenir Social (Berufsverband Sozialarbeit Schweiz) 100% Arbeitszeit für max. 400 Schüler*innen. An der Schule Opfikon hat sich das Angebot positiv in diese Richtung entwickelt.

Dennoch bleibt zu erwähnen, dass wir in Opfikon mit 517 Schüler*innen auf 100 % SSA unter den empfohlenen Stellenprozenten von Avenir Social und SSAV liegen. Unter diesen Rahmenbedingungen kann die Schulsozialarbeit in Opfikon weiterhin einen qualitativ hochwertigen und umfassenden Leistungskatalog anbieten. Weiterführende Aufgaben, wie z.B. das Erstellen von Früherkennungs- oder Präventionskonzepten sind unter diesen Bedingungen begrenzt umsetzbar.

Schuljahr 22/23: 322% SSA-Stellen entspricht 730 Schüler*innen auf 100% SSA, excl. 30 % SSA-Leitung.

Schuljahr 23/24: 395% SSA-Stellen entspricht 601 Schüler*innen auf 100% SSA, excl. 30 % SSA-Leitung.

Schuljahr 24/25: 395% SSA-Stellen entspricht 592 Schüler*innen auf 100% SSA, excl. 30 % SSA-Leitung.

Schuljahr 25/26: 455% SSA-Stellen entspricht 517 Schüler*innen auf 100% SSA, excl. 30 % SSA-Leitung

Vernetzung

Die Schulsozialarbeit ist mit verschiedenen Fachstellen in der Gemeinde und im Bezirk vernetzt und pflegt eine konstruktive Zusammenarbeit. Die SSA der Primarschule und der Oberstufe bilden ein Team, das in vielen Bereichen eng zusammenarbeitet.

Wir pflegen eine gute Vernetzung und Zusammenarbeit mit folgenden gemeindeinternen Stellen und Arbeitsgruppen:

- Schulleitungen und Lehrpersonen
- Schulpsychologischer Dienst der Schule Opfikon (SPD)
- Jugendarbeit und Kinder- und Familienarbeit Opfikon (Mitglied der KJOK - Kinder- und Jugendarbeit Opfikon Koordination)
- die Leitung SSA ist in der Jugend- und Familienkommission vertreten

Falls erforderlich arbeiten wir mit folgenden regionalen und kantonalen Stellen zusammen:

- Kinder- und Jugendhilfezentrum KJZ (Jugend- und Familienberatung Kloten)
- Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB Glattbrugg
- Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie (KJPP) Zürich
- Kantonspolizei (Jugenddienst)
- Kinderschutzgruppe Bülach
- Kinderspital Zürich Kinderschutz
- Jugendanwaltschaft Unterland
- Fachstellen im präventiven + akuten Bereich (Schlupfhuus, Castagna, SpiZ, Limita, Kokon, Suchtprävention Zürich Unterland etc.)
- Regionalstelle Schulsozialarbeit, Dielsdorf
- Sozialberatung der Gemeinde Opfikon

Ausblick

Mit dem Blick auf das Schuljahr 2025/26 stehen uns weitere spannende und herausfordernde Entwicklungen bevor. Ein neues Entwicklungsprogramm wird erarbeitet, das weiterhin für mehr Klarheit, Orientierung und Transparenz sorgen soll.

Auch personell stehen Veränderungen an: Wir freuen uns, dass die beiden offenen Stellen erfolgreich mit Heike Junge und Mehmet Dagli besetzt werden konnten. Heike Junge übernimmt zusätzlich zur SSA-Arbeit im Lättenwiesen neu die Teamleitung. Das aktuelle Kontaktblatt der Schulsozialarbeit Opfikon für das Schuljahr 2025/26 ist auf Seite 15 zu finden.

Bewährte Programme und Aktivitäten wie die „Stopp-Regel“, Klassenbesuche in den 1. und 4. Klassen, der Kinderparcours „Mein Körper gehört mir!“ sowie die Koordination der SpiZ-Einsätze werden fortgeführt. Voraussichtlich dürfen wir zudem wieder eine Praktikantin begrüßen, die unser Team mit frischen Ideen und neuen Perspektiven bereichern wird.

Für eine erfolgreiche und professionelle Zusammenarbeit bleibt die Vernetzung mit Fachpersonen eine zentrale Voraussetzung. Wir stehen im regelmässigen Austausch mit internen und externen Stellen, um auch künftig flexibel und kompetent auf neue Anforderungen reagieren zu können.

Mit der Eröffnung des neuen Schulhauses Bubenholz und der Sanierung des Schulhauses Mettlen stehen bedeutende strukturelle Veränderungen bevor. Der Umzug vor, während und nach den Sommerferien wird eine intensive organisatorische Phase darstellen, in der die Auslastung der schulischen Ressourcen weiterhin hoch bleiben dürfte. Der SSA-Dienst ist geschätzt und wird seine Präsenz und Handlungsfähigkeit auch in dieser anspruchsvollen Zeit verlässlich aufrechterhalten.

Die baulichen Entwicklungen an den Standorten Mettlen und Bubenholz prägen bereits jetzt den Schulalltag. Sie bringen organisatorische Herausforderungen mit sich, eröffnen jedoch gleichzeitig zahlreiche neue Möglichkeiten. Mit Offenheit und Zuversicht blicken wir auf die Chancen, die sich durch die neuen räumlichen Bedingungen für die schulische Arbeit und Zusammenarbeit ergeben.

Ein besonderes Augenmerk gilt weiterhin den Themen Gesundheit, Wertschätzung und Wohlbefinden. Die Teamentwicklung bleibt deshalb auch im kommenden Jahr ein zentrales Anliegen. Wir möchten die Zusammenarbeit weiter festigen und uns gegenseitig in einem anspruchsvollen Umfeld stärken und unterstützen.

Trotz aller anstehenden Veränderungen und grossen Aufgaben blicken wir mit Optimismus auf das kommende Schuljahr. Wir sind überzeugt, dass wir diese Herausforderungen gemeinsam als starkes Team erfolgreich meistern werden.

Herzlich grüsst

das Team der Schulsozialarbeit Opfikon

Luca Casetti Michael Galli Djellza Hajdari Anedeta Hulaj Eleanor Roy Jessica Skalsky



Schulsozialarbeit (SSA) Opfikon



Heike Junge
Teamleitung

Büro Schulverwaltung
Giebeleichstrasse 52
8152 Glattbrugg

044 572 85 19
Dienstag & Donnerstag
heike.junge@schule-opfikon.ch



Schulanlage Halden
Trakt D, Erdgeschoss, Schulstrasse 3



Djellza Hajdari
044 572 84 69
djellza.hajdari@schule-opfikon.ch

Mo	Di	Mi	Do	Fr



Mehmet Dagli
044 572 86 91
mehmet.dagli@schule-opfikon.ch

Mo	Di	Mi	Do	Fr



Schulanlage Mettlen & Dorf
Trakt B, 1. Stock, Dorfstrasse 7



Eleanor Roy
044 572 84 11
eleanor.roy@schule-opfikon.ch

Mo	Di	Mi	Do	Fr



Mehmet Dagli
044 572 86 91
mehmet.dagli@schule-opfikon.ch

Mo	Di	Mi	Do	Fr



Schulanlage Lättenwiesen
Trakt A 1a, Erdgeschoss Giebeleichstrasse 48



Ane d eta Hulaj
044 572 84 92
ane d eta.hulaj@schule-opfikon.ch

Mo	Di	Mi	Do	Fr



Heike Junge
044 572 85 19
heike.junge@schule-opfikon.ch

Mo	Di	Mi	Do	Fr



Jessica Skalsky
044 572 85 74
jessica.skalsky@schule-opfikon.ch

Mo	Di	Mi	Do	Fr



Ane d eta Hulaj
044 572 84 92
ane d eta.hulaj@schule-opfikon.ch

Mo	Di	Mi	Do	Fr



Gesamtschule Oberhausen
Trakt D, Erdgeschoss, Oberhausenstrasse 81



Djellza Hajdari
044 572 84 69
djellza.hajdari@schule-opfikon.ch

Mo	Di	Mi	Do	Fr



Luca Casetti
044 572 84 68
luca.casetti@schule-opfikon.ch

Mo	Di	Mi	Do	Fr



Schulanlage Bubenholz
1 Stock, B1.7, Glatthofstrasse 19



Eleanor Roy
044 572 84 11
eleanor.roy@schule-opfikon.ch

Mo	Di	Mi	Do	Fr



Luca Casetti
044 572 84 68
luca.casetti@schule-opfikon.ch

Mo	Di	Mi	Do	Fr

/// = alle zwei Wochen